

# Wissen kompetent vermitteln – sportwissenschaftliche Fach- information des BISp

Im Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) erfüllt der Fachbereich II „Wissenschaftliche Beratung“ die durch Errichtungserlass übertragene Aufgabe, ...

*„...externe Daten zu Forschungsprojekten und -erkenntnissen mit Bezug zum Spitzensport zur zielgruppenorientierten Informationsversorgung zu erfassen, aufzubereiten und zu dokumentieren...“<sup>1</sup>*

Mit seinen Fachinformationsprodukten stellt das BISp eine bundeszentrale Dokumentations- und Informationsstelle auf dem Gebiet des Sports dar. Über die Präsentation sportwissenschaftlicher Fachinformation erfüllt das BISp eine wichtige Voraussetzung hinsichtlich der Koordinierung der sportwissenschaftlichen Forschung, der Identifizierung von Forschungsdefiziten und der Vermeidung von Doppelforschung.

Kern dieser Informationsaufbereitung sind die vom BISp seit 1970 betriebenen Fachdatenbanken SPOLIT (sportwissenschaftliche Literatur seit 1970), SPOFOR (laufende und abgeschlossene sportwissenschaftliche Forschungsprojekte in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit 1990), SPOMEDIA (sportwissenschaftliche Medien seit 1983) sowie der Fachinformationsführer Sport (Sportwissenschaftliche Internetquellen seit 2005).

Diese Informationsprodukte wurden über die Jahre hinweg zu wertvollen Instrumentarien weiterentwickelt, so dass sie Grundpfeiler der informationswissenschaftlichen Infrastruktur für die heutige sportwissenschaftliche Forschungslandschaft sind. Kostenlos recherchierbar sind dadurch qualitative hochwertige Datensätze, die formal umfangreich und inhaltlich tief erschlossen werden.

Ihr Wert als wissenschaftspolitisches Steuerungsinstrument zeigt sich in der Erstellung von Quer- und Längsschnittanalysen, um beispielsweise themenbezogene, nationale Kom-



Ruth Lütkehermölle



Thorsten Ziebarth

<sup>1</sup> Gemeinsames Ministerialblatt (GMBL) 2010, Nr. 85/86, S. 1751-1752; vgl. <http://tinyurl.com/awmcmpw> (Hyperlink mittels TinyURL gekürzt; zuletzt abgerufen am 21.02.2013, 10:24 Uhr).



petenzzentren darzustellen, Befangenheitsaspekte im Kontext der Projektbeantragung festzustellen oder allgemein Wissenschaftsevaluationen durchzuführen.

Die BISp-Datenbanken als effektiver Wissensgenerator und effiziente Informationsdienstleistung sind somit auch als Motor für die sportwissenschaftliche Forschung und Wissenschaft unverzichtbar. Dies wird auch deutlich durch die bibliometrische Analyse des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE), für die die Datenbank SPOLIT als Datengrundlage herangezogen wurde, um darauf basierend für den Zeitraum 2008 – 2010 den Vergleich des Publikationsaufkommens der einzelnen deutschen Hochschulen mit sportwissenschaftlichen Studienzeigen zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden 2012 im Zeit-Studienführer 2012/13 und ausführlich auch im Internet unter [www.zeit.de/studium/sport](http://www.zeit.de/studium/sport) publiziert.

Die Datenbanken werden derzeit über zwei Portale angeboten:

- Das Portal „BISp-Recherchesystem Sport“<sup>2</sup> ist seit 2001 in Betrieb und stellt die primäre Rechercheoberfläche der Datenbanken SPOLIT, SPOFOR und SPOMEDIA dar. Suchanfragen können über den gemeinsamen Datenbestand als auch an die einzelnen Datenbanken erfolgen. Neben einer einfachen Suchmaske und einer Profisuche besteht die Möglichkeit, Datensätze in verschiedenen Formaten zu exportieren und im Internet vorliegende, kostenfreie Volltexte abzurufen. Über die angeschlossene Digitale Bibliothek (DigiBib) des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) sowie über den Dokumentlieferdienst SUBITO können nahezu alle anderen Literaturdokumente direkt bestellt werden.
- Über die Oberfläche des Sportwissenschaftlichen Informations-Forums SPORTIF<sup>3</sup> ist neben den drei primären Datenbanken auch der Fachinformationsführer Sport recherchierbar.

*Die Datenbanken werden derzeit über zwei Portale angeboten: ...*

Zusätzlich zu den Datenbanken erstellt das BISp seit November 1991 die werktäglich erscheinende Presse-Dokumentation „Sport“. Die Informationen waren zunächst für die Hausleitung bestimmt und wurden sukzessive auf die Entscheidungsträger in Sportpolitik, Spitzensport und Sportwissenschaft ausgedehnt. Die Presse-Dokumentation „Sport“ ist dadurch inzwischen zu einer regulären Dienstleistung des BISp geworden.

<sup>2</sup> [www.bisp-datenbanken.de](http://www.bisp-datenbanken.de)

<sup>3</sup> [www.sport-if.de](http://www.sport-if.de)



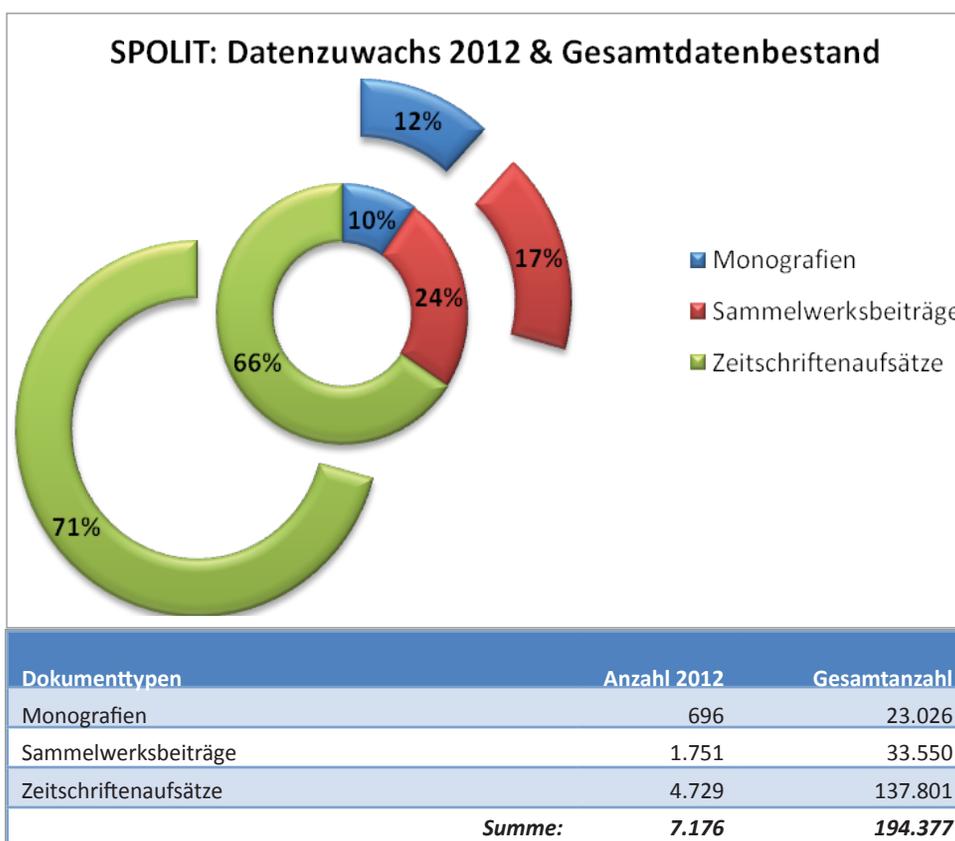


Abb. 2: SPOLIT-Datenzuwachs im Jahr 2012 (innerer, geschlossener Ring) und Gesamtdatenbestand (äußerer, aufgebrochener Ring) als Verteilung auf die Dokumenttypen Monografie, Sammelwerksbeitrag und Zeitschriftenaufsatz.

Im Jahr 2012 wurde das Selektionsprofil der Datenbank SPOLIT um einige Zeitschriften erweitert. Das Ziel, den Publikationsoutput der deutschsprachigen Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler so umfassend wie möglich zu erfassen, wurde weiter vorangetrieben. Über 1.000 Veröffentlichungen wurden allein durch diese Gruppe aktiv über das Literaturmeldetool an SPOLIT gemeldet und konnten zusätzlich unter Berücksichtigung der Selektionskriterien in die Literaturdatenbank eingearbeitet werden.

Die Datenbank SPOFOR wurde im Jahr 2012 um 200 Projektaufnahmen erweitert. Unter den neuen Projekten befinden sich 75, die mit Forschungsmitteln des BISp auf Beschluss des Deutschen Bundestages gefördert werden. Zusätzlich wurden 144 bestehende Projekte mit neueren Informationen aktualisiert. Insgesamt sind in SPOFOR 6.848 Projekte verzeichnet, davon werden 1.461 durch das BISp gefördert.<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Die Differenz von 326 Datensätzen zu den in Abb. 3 summierten 1.135 Projekten resultiert aus älteren Datenbeständen, bei denen kein Projekttyp vergeben wurde. Diese Bestände müssen aufgearbeitet werden, sobald freie Ressourcen dies ermöglichen.



Bei der Einarbeitung von neuen Forschungsprojekten in die Datenbank SPOFOR werden die einzelnen Projekte einem Projekttyp zugeordnet. Die Verteilung bei BISp-geförderten Projekten zwischen Gesamtbestand zu 2012 neu angelegten Datensätzen unterscheidet sich prozentual deutlich bei der sportartspezifischen bzw. sportartübergreifenden Anwendungsforschung. Dieser Unterschied relativiert sich jedoch bei der Betrachtung der finanziellen Mittelverteilung: Hier dominiert die sportartübergreifende deutlich im Vergleich mit der sportartspezifischen Anwendungsforschung.

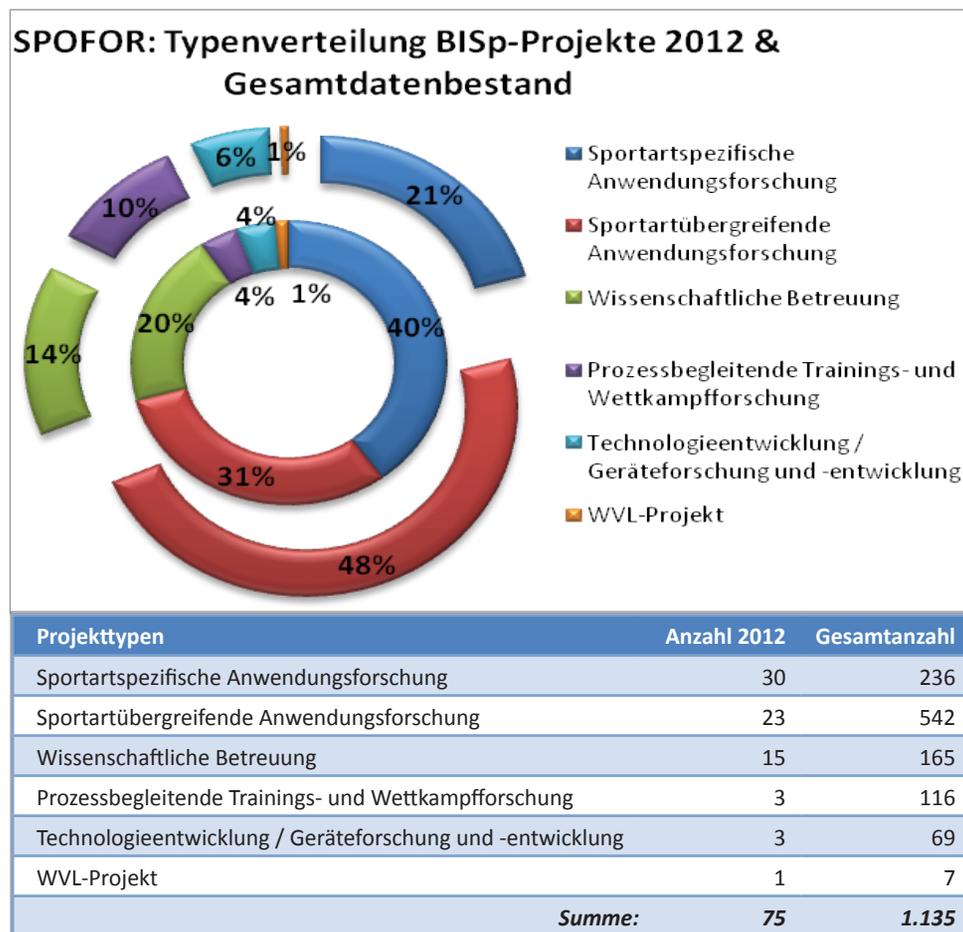


Abb. 3: SPOFOR – Verteilung der Projekttypen im Jahr 2012 (innerer, geschlossener Kreis) und im Gesamtdatenbestand (äußerer Kreis) bei neuen BMI/BISp-geförderten Projekten.

Im Kontext der jährlichen Erhebung für SPOFOR wurde der Erhebungsbogen sowie das Merkblatt komplett überarbeitet und in der neuen Form online gestellt. Der Erhebungsbogen liegt nun als interaktives PDF-Dokument vor und unterstützt das direkte Versenden der eingetragenen Daten via E-Mail sowie die Erstellung einer persönlichen Kopie. Insgesamt wurden 1.250 Adressaten in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit der Bitte angeschrieben, dem BISp neue Forschungsvorhaben sowie Transfermaßnahmen oder Änderungsmitteilungen zu melden.



Die Erhebungswelle lief vom 15.10.2012 bis Jahresende und erbrachte innerhalb dieser Laufzeit etwa 150 Rückmeldungen.

Die Verknüpfungen zwischen Forschungsprojekten aus SPOFOR und Literaturnachweisen aus SPOLIT wurden weiter vorangetrieben.

Im Kalenderjahr 2012 wurden in der Datenbank **SPOMEDIA** keine neuen Datensätze eingepflegt, was mit der Neukonzeption für diesen Datenbestand begründet ist. Aktuell sind in der Mediendatenbank 1.803 Datensätze recherchierbar.

Für den **Fachinformationsführer Sport** wurden im Kalenderjahr 2012 insgesamt 300 neue Internetquellen erschlossen und eingepflegt. Die Datenmenge des Fachinformationsführers Sport wird durch die bereits erfolgte Implementierung eines Harvesters kontinuierlich gesteigert. Der um die nicht mehr erreichbaren Internetadressen bereinigte Datenbestand für dieses Produkt beziffert sich aktuell auf 2.934 Datensätze.

Im Kalenderjahr 2012 wurden mit dem Fachinformationsprodukt **Presse-Dokumentation „Sport“** 4.618 Artikel aus einem vorgegebenen Profil von Tageszeitungen und wöchentlichen Nachrichtenmagazinen ausgewählt und in insgesamt 241 Ausgaben herausgegeben. Besonders die im Berichtsjahr stattfindenden Sportgroßveranstaltungen (Fußball-Europameisterschaft, Olympische und Paralympische Spiele) wiesen aufgrund der starken politischen bzw. sportpolitischen Diskussionen einen erhöhten Niederschlag in der Presse-Dokumentation „Sport“ auf.

## Ausblick

Im Laufe des Jahres 2013 wird das in die Jahre gekommene Fachinformationsdatenbanksystem funktional erweitert und technisch auf einen neuen Stand gebracht. Ziel ist es, die Software nach zeitgemäßen Standards erwartungskonform sowie zielgruppenorientiert im Sinne eines Kompetenzzentrums für den Spitzensport auszurichten und damit einen deutlichen Mehrwert für den Nutzer zu schaffen.

*... Kompetenzzentrums für den Spitzensport ...*



Zusammen mit der Einführung eines neuen Corporate Designs des BISp wird ebenfalls die grafische Benutzeroberfläche des Systems angepasst. Diese Umstellung soll weitere Verbesserungen, wie beispielsweise die Meldung von neuer Literatur, neuen Forschungsvorhaben, Internetquellen sowie neuen AV-Medien zukünftig mittels eines durch den Meldeprozess führenden automatischen Assistenten einschließen.

Das neue System wird Modulcharakter haben und damit ausbaufähig sein, um nachhaltig die Positionierung dieser wichtigen Kerndienstleistung des BISp sicherzustellen.



Abb. 4: Titelseite der Pressedokumentation